

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Henrich Gutsclaff an Heinrich Milde.

Gutsleff, Henrich

Goldenbeck, 17.04.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52355)

Meiner Hoffbarmüdigkeit kommt anzuwachsen
 Ich mag die Ihre Neubauer in Halle durch meinen
 Bruder annehmen lassen, weil es doch schon nicht
 in angesehener Lage würde, von dem Zustand der misse-
 rablen Universität dieses Landes, und von dem nöthig
 zu dem selben Zustand Vorkehrungen. Christlicher Testa-
 ment einige Rücksicht zu berücksichtigen. Zumalen
 ein Hoffbarmüdigkeit albereit über 20 Jhr. davon ar-
 men Leben zum besten ordinirt, welches Gedul-
 dungsphänomen, und dergestalt anzuwenden will, daß in
 meiner Person, in welcher Welt Gott lob! Leben kön-
 nen, der sonst thierische Pöbel gemindert, und also
 ein reinen geistlichen Pöbel das Exemplar an die
 Nothdürftigsten gerichtet werden könnte. Indessen
 vaneel gar geforscht für diese milden Geister, und
 weil mir dieses zur Erhaltung im Glauben die-
 nen lassen, daß, da die meisten Häuser in diesem
 Lande gar wenig oder nicht zu der armen Schaar
 besten anzuwenden, Gott in solchen Ländern Got-
 ten erwählt, die den ständigen geistlichen Zustand
 dieser Universität nicht zu setzen geben lassen, und eben
 dieser Hofnung schenken, daß der liebe Gott das
 von ihm angefangene gute Werk zum Preis zu-
 noch Stamme und zum Heil vieler Seelen
 durch Ihn selbst allein bekante Mittel und Wege
 fortzusetzen in zu vollenden wissen werde. Dagegen
 halte ich es gar sehr ratsam, daß man sich nicht
 in mehr Mühen nicht allzuviel bemühe, andere zu

zu diesem guten Zweck zu persuadiren, so lange
man ihnen damit beschwerlich ist, damit man be-
nach in ihrem Glauben, Preisungen in einem
eigens Derrn, der von unzähligen Längten und
Stunden kein Reprochen können darf, wir sind
des Vertrauen, daß Gott in einem Werk nicht
unläutet gemacht werden. Ich gebe der Herrs Weis-
heit und Gnade in der ersten Mittel, Straße
zu leben.

Dem Israel meint Beschreibung näher zu kommen,
so habe zweierlei Kürze sich zu referiren.

- I. die Beschaffenheit der armen Esther, der Dairn.
 - II. die Ordnung der Esther, der Dairn Testament.
- Der dem ersten haben wir anzumerken &) für
Lebens, Art. (B.) für Erklärung von der göttlichen
Weisheit

(A.) So ist der Lebens, Art. der miserable, wofür
in der, von der "Dairn", und muß die Stücken
für ihren Zügel eine "Dairn", Dairn und Dairn
sein, so, da sie das Licht empfangen, und
den Raub, so von dem einfachen und hohen,
in dem der Dairn auf der Dairn ist, aufsteht,
aufgehen, Dairn Dairn.

Ihre Kleidung besteht in sehr grobes Sack Leinwand
und groben wollenen Oberkleiden, welche zum
Theil öfters, wenn sie abnützen, müssen mit
grobem Garn besetzt werden, daß der Dairn
andere in der Welt so miserable sind.

eingesetzten Lvn. Ihre Büter bestehn in etlichen Schu-
len und Schwestern, in pferd und etliche Stück Horn,
Pferd, von welcher einige mase, die müssen aber gar
wenig besetzen, und kommt es darauf an, nach
dem Sie gute Gerechafft haben; Sind diese unso-
nable, so ist der arme Bauer in kurzer Zeit um
alle Einkünfte, und muß mit Weib und Kindern
zu nicht Hungerst sterben, das darvon künden.
In dem letzten Decennio Lob wegen Secul.
fürben über 100000 Jüngere in diesem Land;
und 1710 im Winter abgemalt war über 100000
Menschen an Hunger und Pest. Und obgleich sie vi-
gel zuvor tanquam rara avis zu sehn seufft
vormals bestanden, so ist es doch unter 100 kaum
einer gewesen, das hingegen die meisten kaum einen
großen Bau Geld, größtenteils einen Kistel ansehn
können, in andrer Zeit nach dem Gott was 2 dafür die
Hof-Säule über und Heringer, dadurch die armen
Leute unter eine viel größern Noth gerathen, als die
Israeliten in Egypten; allem das, die kleine
oder gar keine Erzeugung nach dieser Plünder-
von sich fürchten künden; daran am meisten deft-
Aus solida informationis et boni Exempli
Sines sein mag.
Dass 6 Elends oftraufet, schreiben die meisten alle
Contributiones et onera publica, welche unter
Ihrer Kaiserl. Maj. Regierung, darunter im anno
1710 mitten in der härtesten Pest-Zeit ge-
kommen sind, wegen der jetzigen Engh, Troublen
sehr heftig sind, auf die Kaiserl. so der
solche zuwiltigen von Bred. und 16 bis 20 Wochen
von der Güte von der Gerechafft erhalten und

und Borgen muß. Ist ein Bauer mit Weib allein
im Hause, so muß es nothwendig mit einem eigenen
Vertrauensmann dem Herrn, auf den es gelinde oder
streng ist, 3 Tage 4 Tage oder noch dazwischen die ganze
Woche dienst thun, daß es mannigfaltig in stehenden
Wochen sein Haus mit dem Hunden anstellen muß.
Die Bauer Kinder gehen in der den Kindern ohne Lohn
und Stumpfen, Winter und Sommer: so es
dann das sie, aussetzen in die Pflanz oder an
sonst, daß es dann noch, obwohl miserable gering
ist bedecken. Die Pastoren über dem zu ihrer Herrschaft
laßt so viel es nicht mehr, als ihre Zeit hat ist, ob
sie noch selbst nachgesandt zum Eitel mit Herrn-
Brod weynigt sein müssen.

B. So wie ihre Lebens Art mehr als in slavisch
ist, so kann man leicht urtheilen, wie es mit dem
Christenthum stehen muß, als welches zu sehr
denn ausschließlichen Seiten bald an Zeit, bald an
Befolgung leidet. Überhaupt kann man von
ihrer Erkenntniß der Nothwendigkeit einer bessern
Leben, wenn man folgendes trachtet.

- 1.) Ist NB. die letzte universale Praxis gewesen, daß
der Bauer nur den Catechismus Lutheri ohne
Ordnung und Meditation gelernt, am 1. 1. 1.
in generalibus terminis Vorlesungen fragen
- 2.) Daß diese allererst gelernt + dann gegen das
16. 20. 30 Jahr da + dann die Mayd oder der Bräut
zu haben werden in dem Heil. Estand gegeben, hat es

ersten Begriff von einer solchen Zustand und
der von Auel gegeben ist. In einem solchen
gemeint, man müßte die Ursachen nicht so wenig nach
sonsten aber lautet man, der ländliche Bauer
ist ein System, und man ihm, also ist, nicht
es aus der Scholastik hervorkommen, da man ihn
alle sufficienten Mittel gewinnt

6. Das Vorgetragene entwirrt das, was die
meisten Superiores selbst nicht einmal litera-
lem Conceptum von der Zucht Ordnung haben
und daher aus Verwirrung kommen. Man
den wollen, oder weil sie stehen mit Aeltern
wie diesen beladen sind, welche dann eine der
größten Hindernisse in diesem Lande mit ist
Man giebt dem Prediger nicht genug dem größ-
ten Handen nach, was ihm gebührt, in-
sonderheit nach der Pest: will er wachend, von ihm
flüßig ist nicht die Rede / Leben, so muß er im
seiner Acker, Zügel, Holz, Zin, Zins, Pferde und
dergleichen sorgen, als ob man alle
Zin auf dem Lande nicht ganzem kan. Solte jeder
mann das einige Contribuieren, so wäre der Pa-
stors Gemüth von solchen Instructionen frei; da
hingegen, wo er in der ständigen Welt nicht so
freuen will, was sein Vieh und Pferde crepiren
lassen, welche cohabitieren, so muß er solche Difficultates
auf sich nehmen. Ist der Pastor fast, so kan er
durch Obgleich seinen Zernung wohl endlich das einige

g. Sind gleich einige Vorigen auch gut zu Leuen,
so besuche sie in ihrer Person, aber nicht den
nach der Höhe Zeit ab und sind demselben Christen zu be-
nennen. Da es ist, ob aber vielen an solchen Personen
genügend, geschehender Zeit, so nimm sie an, die es ist
nicht, Testament zu 1/2 vfr Christen, die es ist
nicht.

10 Le grand dieu s'est fait homme et est mort pour nous.
Le plus digne des hommes est mort pour nous.
Lui-même : le prince de la vie et de la gloire.
Fondre, une âme obéissante à son vœux.

11. Daſſer iſt die reinſte Methode universal
inwieweit, daſſe die armen Leute ihre unbedeutend-
ſten Zinſen Confus getrennte Guͤter (Thiele)
des Catechiſmi Lutheri anwendung ohne Anſchuldigung
des Landmann, deſſen er nicht wiſſet davon ver-
ſehen; darauf ſind die zum 2ten Abſchnitt ad mit-
telt und alſo an ſich ſelbſt vorgeſetzt mit dem O-
pere operato, ohne gruͤndliche Erklaͤrung des Ord-
nung des Spieles.

18. und auf solche irrigen Opinion ist geschlossen das
es meistens armen Leute ipso die usus d. Coena
mit unmaßsigen Darfuden besessert, und also
den Leib auf requieren wollen, wiewol die St.
te, um sie geg. Leibel, Von dem Gebrauch des
Sacraments gesetzet und getränkt.

13. So sind auch vornehmlich Obregglanten, welche in
sich selbst Janitz die Engz des Lebens nicht per-
mittiren, überleben, indem sie allersand super-
stitionse Ritus observiren um Glück und Long-
in ihrer Oeconomia zu haben, werden in Zeit hinein angeführt
von dem raschen Ritt und raschen Eigen system fallen

14. So hat man auf die Stellen sehr negligiret, obwohl
von Königl. Majestät in Schweden sehr darauf ge-
drungen worden, dass die armen Leute gemeinlich
mit dem Himmel. Was ansgemessen sind. Summa
das Cloud ist nicht zu beschreiben, und kan jeder
von Gändys aus dieser concisen Beschreibung sehr
richtige consequentien machen, wie es um diese
arme Leute steht. So hat auch der Herr Pastor Boleg in
seiner Christlichen Chronik Vieles erzählt und dar-
gethan.

11. Von der Edition des Eothnischen Neuen Testaments
davon ein Exemplar an Herrn Baron Bernharden Ge-
ley geset, können die selbe einige Nachricht aus der
russischen Praefation haben. Man hat Nachricht, dass
von 100 Jassen die 60 Word schon auf dem Tapet
gestanden, und darüber deliberiret worden; allein
das Proverbium quod Capita tot Sensus, ist auf
diesem Wort sehr kräftig gestanden, und
hat selbst gestanden; hat aber 1706 im Herbst der
von den Russen vertrieben und in der Christlichen Sprache
verfasste Prediger auf Norwington, der von dem
Herrn General Superintendent Fischer befohrte Versione
Eothnicam in NSh zu revidiren und zu corrigiren: da
es dann fast täglich vor und nach Mittag zusammen
kam, und in dieser Arbeit continuireten. Es ge-
sah aber einmahl, dass einer von den verfassten
Predigern in der Christlichen Sprache wegrufen, und
aus Mangel des Geistes für seine Pferde, sich nach
Land beyden wolle, da erobte sich ein gewisser St.
dieser ihm Zeit zu schaffen, verkannte General

Gleichwohl Gerechtigkeit unter der Hand, weil er
selber pauvre war, und kannte, daß die
der römische Prediger in der Stadt bleiben und
die Arbeit absolviren müßte. Da selb. Frölich, er
hatte der H. Gouverneur mit einer Recommendation
an Ihre Königl. Majestät von Schweden, und
ersuchte um einen Vorlag des Eminentesten Roms
Testaments. Es geschah, obwohl man mich an einen
großen Vorlag, unter dem Prätext, als wenn ich
nach verdächtigem Vorles, ohne nach Halle zu wissen
gekommen, zu arretiren vorgeschlagen war, zum Köni-
ge, und übertrug mir meine Affaire in der Cantzlei, da
damals ich in Dachsen bestand: es folgte aber nicht
positives, weil Ihre Majestät nicht eingewilligt
hatte, das Wort zu befördern, allein die Gründe
waren noch nicht da: und mußten die, welche aus mancher
Zeit unversetzten Absichten sich abwarden, vor sich
setzen, durch die Pest und durch sehr geringe Ge-
hälter. Es hatte auch der Herr Vater des kün-
ftigen Königs in Schweden CAROLUS XI. 400 Rthlr
zu der, um Abbruch geschickt, allein weil die H.
Prediger die abwarden damals nicht absolviren,
in dem Sie, wie die abwarden Zeiten eine Sym-
ptom gewesen, und eines ab immer Vorles Vorles
mollen als der andere, so durch Sie über ein Wort man
formal und von einander gegangen, sich das Kapittel
für ein Teil von dem Geld angesetzt hat worden,
vermehrt, und das übrig Bred sonst distrahirt
worden. Endlich nach der Pest, da das Land sehr

44a

Dieses Buch, wie auf dieses Junge, und die noch im
fortgesetzte Kiste, kommt in den miserabelsten
Hand gegeben, indessen, würde nicht alle Vorurtheile
das Werk anderer klassisch, ohne Zweifel ein
Vorsatz vorhanden, und den Buch Drucker injungiert
anwende, das Werk vorzunehmen. Dieser Junge an
mühte aber wegen Mangel derer sonstigen Ma-
terialien gewisse auf. Es ging aber einige
Fortschritte im immer mit Rath und That an die Hand, und
versuchte es, bis es möglich, obwohl kümmerlich, wie
das Papier und der Druck davon zeigen kann, zum Stan-
de kam, und also die so sehr bedauerliche Junge
es einige Monate zum ersten mal auch Licht bekommen.
Inzwischen war auch, daß, da der Werk
kaum fertig, das einige Buch drucker, der, der sich ein
jüngere Mann, starb, verblieben. Deshalb, wenn
es durch was für passirt, eine capitale Hinderung
diesem Werke abnormalen geschehen würde.
Von dem angeführten Miserablen Verstande rief-
et es auch her, daß ein Exemplar noch 1 Thal 3 gl der
Band aber 9 gl, also zusammen über 1 1/2 Thal. Ein
Gold in diesen kommt, welches dem armen Mann
von. Als er wird in Basel; da wo viel
an sich halten müßte. Es ist der Vorleser auf
sehr klein, stehen von 400 Exemplaren. So
viel kann ich zum Preis Botter mit Drücken, daß
da ich endlich ein Gefühl unter dem armen Junge
gebraucht, ich finde, daß süßige Bitter unter ihnen
sind, welche in dieser Zeit haben Leben können, und

und die bibliſche Hiſtorien wohl geſchrieben; allein es
iſt noch Lünter ſchweres Werk, wie denn das Gute
immer einen geringen Anfang hat, und ſelbſt ob-
gleich auch nur als ein Stein zum großen Stein.
Dietrich dieſe Deſignierung ſo als Zin. 1.) war der
Anfang von 3 oder 4 Linden, des Lünter, welcher
Informator ſeyn mußte, aber war Lünterſch,
alſo daß man ſich nur auf 2. Jahre Abſchied geben
mußte. Da Lünter ſich Zin. 2.) daſſelbe
einen andern Ort kam, der eine große Kirche Gottes
Vormalt beſitzte. Die es war eben nur Na-
ur geſchick, mußte aber Lünter eine gewiſſe Zeit
dormit zurück kommen, da ſich dann ſein Vorſatz
reifeſte Vocation er auch willig annahm; ungeachtet
viels ſich Vorwänden warden, daß er von einem
Artillerie-Comanden ſich in einem Lünter und ſelbſt
Müſſen vermindert hätte. Weil nun kein Gebäude
vorhanden, ſo mußten die H. P. u. P. ſich daſſelbe einige
Ort halt, konnten aber kaum in 1 1/2 Jahren Zin
zurück kommen, weil die ungeſchickten müſſen er-
neuert werden wollten. Ein nach einer Zeit
muß noch ſchicklicher Baum gebaut werden ſolte
Viele ſchickten, daß es unter dem Lünter geſchick
werden. Die übrige Zeit iſt ſelbſt angeſehen. Der
Lünter Lünter reſtitierte ſich die Zahl derer Lünter-
Linden gegen 50 Zin. Die es ſich nur 40 ge-
winnen. 3.) gegen Mäſſen kommen die Linden
her, und bleiben Tag und Nacht Zin. Die es ſich, da

da Sie Ihre häusliche Arbeit nach Hause gebracht werden.
die Eltern zwingen Ihnen widerwärtig ihren Unterhalt
junge Männer haben auch noch die Arbeit am Tage
praktisch, und haben gegen den Tag in ihrer
miserablen Oeconomie Vorsicht, nur die die in
der Zeit der Disziplin gefallen müßten. Einige unter
den alten Männern bezogen auf eine rechte Sorgfalt
für ihre armen Söhne, daß sie sich auch noch in ih-
rem Alter Leben können. Allemal wird gesagt: es
will man sich ein Verdienst zum Leben verdienen, und für
ihre annehmen, so läßt die Gesellschaft für Kaufleute
geben die Armen aus: daß Gott wird und weiß
sie und diese armen Söhne Geduld geben. Doch
gibt es auch einige gute Herren, welche die jungen mit
Ehrfurcht zu sich halten. Der viel habe kürzlich zu
Ihre Ehrenwirden gefürsamt referiren wollen: ich
weiß wohl daß dieser mein Bericht gar kurz und in-
suffizient ist; doch bin ich selbst, daß eine einmündige
Vorstellung werden müßte, selbst nach Möglichkeit zu
communiciren. Dieser wie man an meinen der Für-
bitte in der England zu ein from und der armen
zu seiner Heil Erleichterung, so wird es dem selbst nicht
weniger gefallen, wenn wir für Gott fürwachen und
alles um den Befehl Josephs bestimmten. Gehen
um ihre Heil. er suchen. Der allmächtige Gott
selbst und durch alle mittel und außerliche Him-
melische Gnade, und dies an unsern armen Söhnen
große Barmherzigkeit, in dem bevorstehenden Bruch
17

Ich setze an seiner ewigen Ruhe zu halten und seine
gütliche Sorge für mich und unsere arme Christliche
Kirche zu erhalten. Damit die Hoffmannen
Bottes gnädigen Besatz erlangen, nach dem ich
Baus an alle unsere Membran der löblichen
Societät de propaganda Fide, Vorstands
seiner Hoffmannen

Goldenbeck
1716. den 17.
april.

Demnächst
Dienstag
Gemeinlich Güte
Prediger zu Golden
beck, in der Stadt
albinum Eifel
G. Landes.

re aber Dinnelien ein Schäfllein oder etwas an-
dres gebracht, so hat man ihnen überlassen, und
auf nicht einmal auch die allerhöchste literale und kaiser-
liche Befehle so genau gedrungen. 3. Wißthum
wollen Predigern die Pflicht zu geben, das nicht
allein, sondern auch die Zeit und Mittel wahr-
nehmend und gründlich zu vertreten von der Höhe
herab gemüthlich nicht gegeben worden, oder der
arme Bauer ist unermögend gewesen, sein Kind
von Jugend auf in der Schule ein Buchstabe
gelehrte Länger zu halten. 4. Hat einer oder
der andere nach gründlicher auf die Erde gebracht
so hat es ihm an Nachsicht gefehlet, zumal wenn da
man mit Leuten und Sklaven zu thun hat, so
seiner Bosheit, so kan es den Bauer drückst
drücken, daß er nicht einmal seine Noth dem
Prediger klagen darf. Hat er und der Prediger
wirst dem Herrn zu, so muß der Bauer es mit
dem Knechte befehlen, und das ist ein Jammer daß
man sagt nicht wahr, was man sagen soll.
Gott gebe Weisheit und Kraft

(5) So sehr nicht allein die meisten Herrschaften son-
dern auch Pastores selbst in dem Gedanken ge-
standen, es dränge schon eine gründliche Infor-
mation, sie könnten es doch nicht lassen
solchen Enthusiasmum statuiren, der nicht
aber der eine gründliche Information den Geist mit
sich führt, worläßt man, und meint Gott
wird ihn selbst anweisen, ob gleich der Mensch kann

Erkommen. Dassel aber ein anderer, dass solches im
Friede ist in einer Ewigkeit, und Amte pflegt
sonst es sind allerhand Distractiones und ande-
re Impedimenta sind, und ein Carl tragen: wie
dann einige nach der Pest stiftete 100 Rthl die Poth
ihre anderweit besetzt bei ihrer Gemina Zinsen
müssen: welches die Zinsen willig gegeben, um
Zinsen Ursach vorzubringen, aber es darf nicht befür-
den können, ut fieri solet. 7) Die sind stiftete
Rind Vieh auf 4, 5 und mehr Meilen weg, lang
und fast zwei unter zwei Meilen. Bei dem
ander ländlichen Gemeinden ist darf nicht mehr als ein
Prediger vormals gewesen; wie ist es möglich
gehaben, auf nur eine müßige Erklärung der
von Leuten vorzubringen. Und obwohl mehr als
3 Jahre durch Hunger und Pest ausgestorben,
so sind die Abfahrungen der Leute darf so weit
läufig, dass einige kaum in stifteten Hofen, son-
derlich Fruchtsaß und Herbst der Erde befrucht
können

8. So ist der verordnete Fron- Arbeit so schwer und
unverträglich, dass sie unmöglich der Hofe einige
Händen zu der Erbauung anwenden können: ihre
Häuser liegen weit von einander, dass man auf
nach Wunden in dem Häusern nach zu profitieren
nicht hinlängliche Opolgenzeit hat, insbesondere da
die armen Bauern nicht so wohl von sich als der
Grosschaft dependiren.